

Wirtschaft

Mit Leon und Leonie über Aktien sprechen

In Zeiten, da Bargeld seltener wird, ist es schwieriger, Kinder an Finanzthemen heranzuführen. So kann es gehen

MECHTHILD HENNEKE

Seit immer mehr Einkäufe im Internet erledigt werden und an der Kasse im Geschäft meist mit der EC-Karte bezahlt wird, ist Geld zu einer abstrakten Einheit geworden. Das kann nicht nur dazu führen, dass man leichtsinnig wird. Es stellt auch Eltern vor Herausforderungen. „Deshalb ist es wichtig, frühzeitig mit Kindern über Geld zu sprechen“, rät Kirstin Wulf, Expertin für finanzielle Bildung in Familien in Berlin.

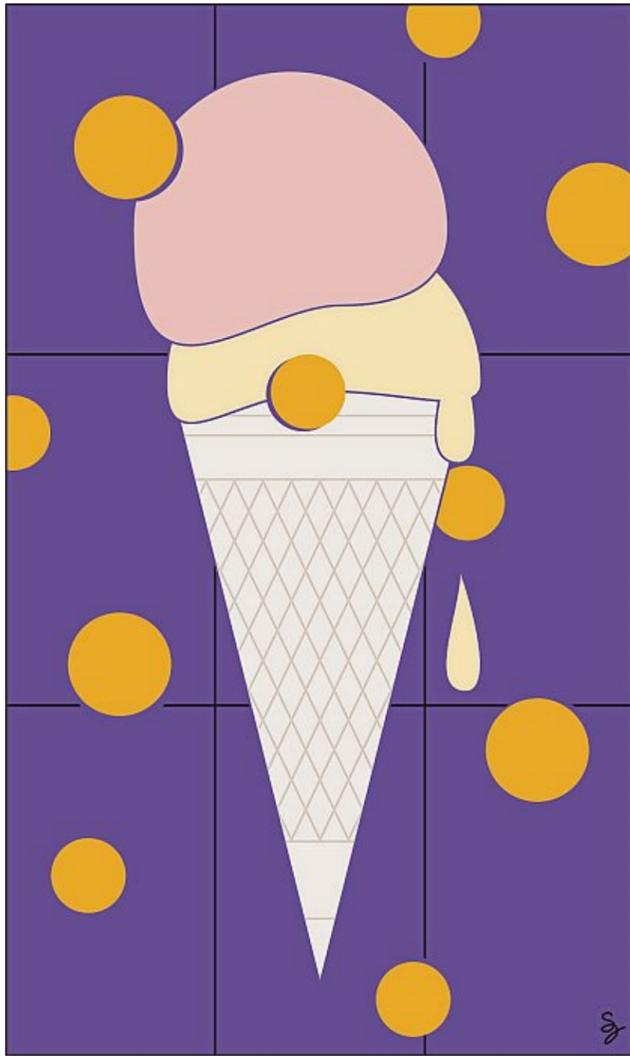
Tabuthema Geld: „Über Geld spricht man nicht“, lautet eine Redensart. „Das Schweigen über Geld ist in Deutschland ein tief verankertes Tabu“, sagt Wulf. „Wir werden oft nach unserem Einkommen oder unserem Besitz beurteilt“, erklärt sie das Verhalten. Wer anderen nicht erzähle, wie viel er hat, schütze sich selbst. Kindern gegenüber das Thema auszuklammern, diene dazu, die Kontrolle zu behalten – und Ärger aus dem Weg zu gehen. „Wer schweigt, vermeidet auch das Risiko, dass das Kind diese Informationen nach außen trägt.“

Die Haltung hemme jedoch die finanzielle Bildung der Kinder. „Wenn wir mit Kindern offen über Geld sprechen, ermöglichen wir ihnen, den Umgang damit zu lernen“, sagt sie. Familien könnten dann als Team agieren und wenn eine finanzielle Krise auftauche, verstünden die Kinder besser, warum heute etwas nicht mehr gekauft wird, das gestern selbstverständlich war. Das Schweigen über Geld verhindere, dass Kinder Strategien entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren.

Erste Schritte: Wulfs Tipp: „In kleinen Schritten beginnen.“ Kindergartenkinder könnten beim Einkauf in die Auswahl von Produkten oder an der Kasse einbezogen werden, indem sie das passende Geld herausuchen und bezahlen. „Grundschulkindern können Beträge überschlagen und Wechselgeld prüfen.“ Oder Eltern lassen sie allein zum Bäcker gehen. Solche Alltagssituationen stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten – und die Kinder sind stolz auf ihre Selbstständigkeit.

Taschengeld: Durch ihr Taschengeld übernehmen die Kinder später mehr Verantwortung. Für die Höhe gibt es Empfehlungen, zum Beispiel vom Deutschen Jugendinstitut (familienportal.de). Für Zehnjährige empfiehlt das Portal zum Beispiel 20 bis 22,50 Euro monatlich. Wichtiger als die Summe ist für Wulf jedoch, dass Eltern mit ihren Kindern besprechen, wie das Geld verwendet wird. „Ich empfehle drei Gläser – so wird Geld sichtbar und greifbar“, sagt sie. Eines für das tägliche Budget und spontane Ausgaben, eines zum Zurücklegen für größere finanzielle Ziele – angepasst an das Alter des Kindes – und eines für Geld, das man für andere einsetzt, sei es für Geschenke, Spenden oder eine gute Tat.

Geld sparen: Die Zeiten des Spar Schweins sind lange her – wenn sie auch noch nicht ganz vorbei sind. Finanzexpertin Petra Locher von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hält eine Spardose nach wie vor für sinnvoll – „unter pädagogischen Gesichtspunkten“.



Geld in der Spardose ermögliche es Kindern, den Umgang mit Geld zu üben und kleine Summen schnell zur Hand zu haben. Der gängige Weg des Geldsparens ist heutzutage jedoch das Konto bei einer Bank.

Konten für Kinder: Um ein Konto für Kinder zu eröffnen, müssen beide Erziehungsberechtigte zustimmen. „Sie haben bis zur Volljährigkeit die Vermögenssorge“, sagt Locher. Wollen Großeltern oder Paten fürs Kind sparen, ohne dass die Eltern Zugriff haben, können sie ein Konto auf den eigenen Namen eröffnen, wo sie für das Kind Geld zur Seite legen. Die Banken bieten für Kinder und Jugendliche besondere Kontomodelle an.

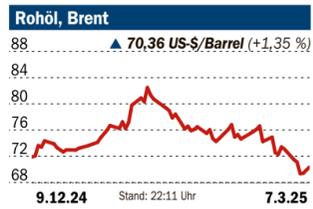
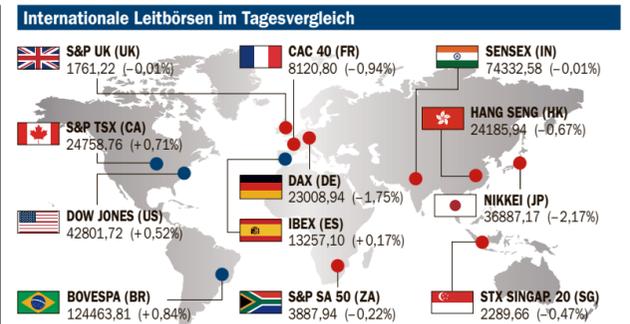
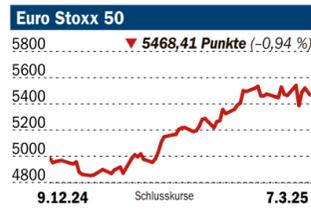
Für Locher ist ein eigenes Konto für Kinder ab zwölf Jahren sinnvoll. „Dann können Kinder mit der EC-Karte bezahlen“, sagt sie – die Eltern können die Ausgaben des Kindes im Online-Banking verfolgen. „Auf das Konto kann das Taschengeld überwiesen werden“, sagt sie. Wichtiges Detail: Konten für Kinder können nicht überzogen werden. Einziger Risikofaktor: das Bezahlen im Geschäft mit Unterschrift, statt mit PIN. „Dann wird nicht geprüft, ob das Konto gedeckt ist und es kann zu teuren Rücklastschriften kommen“, sagt Locher.

ETFs statt Girokonto: Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat auf ihrer Webseite Tipps fürs Sparen für Kinder zusammengestellt. „Das Geld auf ein Girokonto zu legen, um dort zu sparen, ergibt keinen Sinn“, sagt Locher. Für Geld, das kurzfristig zur Verfügung stehen soll, empfiehlt sie ein Tagesgeld-

konto, für das zurzeit bis zu 1,5 Prozent Zinsen gezahlt wird. Geld, das langfristig liegen kann, sollte als ETF-Sparplan angelegt werden. Die Verbraucherzentrale verweist auf die Fondsvergleiche von Stiftung Warentest (test.de) und rät zu einem ETF, der die Weltindices MSCI All Country World oder FTSE All World abbildet. „Erhebliche Wertschwankungen“ seien bei ETF-Sparplänen möglich, gibt die Verbraucherzentrale zu bedenken. Daher eignen sie sich für Geld, das nicht zu einem festen Termin gebraucht wird.

Depotkonten ab 18 Jahren: Junge Erwachsene ab 18 Jahren können selbstständig Konten und sogar Aktiendepots eröffnen. Jacob Risse hat eine enorme Zunahme von solchen Depots unter Jugendlichen beobachtet. „Sie kaufen ETFs, Aktien, aber auch Kryptowährungen“, sagt er und rät Eltern, mit ihren Kindern zu sprechen, bevor diese Aktien oder anderen Börsenprodukte erwerben. „Eltern sollten das Prinzip von Risiko und Rendite erklären und, wie man langfristig Vermögen aufbaut“, sagt er. Damit die jungen Anleger sich solide informieren, sollten sie auf Verbraucherportale wie Finanztip, Finanzfluss und Neue Finanzwelt oder auf Angebote der Verbraucherzentralen hingewiesen werden.

Weitere Tipps bekommt man auch auf Online-Workshops während der Global Money Week (www.gnwgerny.de). Die Kampagne der OECD, die in Deutschland unter der Schirmherrschaft des Finanzministeriums steht, richtet sich an Kinder und junge Erwachsene, die sich finanziell bilden wollen. Sie findet vom 17. bis 23. März statt.



Schlusskurse	Div.	07.03.	Kurs	Veränderung Vorwoche	in %	Div.-Rendite	Tief	12 Monate	Hoch	KGW	Markt. 2024	Mrd. €
Adidas NA	0,70	236,40		-1,99	0,30	184,94	263,80	67,16	42,55			
Airbus	2,80	169,68		-1,99	1,65	124,74	177,36	31,83	133,6			
Allianz vNA	13,80	343,20		-0,75	4,02	238,30	347,40	13,95	132,5			
BASF NA	3,40	53,63		-1,69	6,34	40,18	55,06	15,50	47,87			
Bayer NA	0,11	23,25		-6,46	0,47	18,41	31,03	12,24	22,84			
Beiersdorf	1,00	133,15		-1,00	0,75	120,10	147,80	30,26	33,02			
BMW ST	6,00	83,62		-3,86	7,18	65,26	115,35	5,98	50,34			
Brenntag NA	2,10	66,78		-2,14	3,14	54,20	81,06	14,15	9,64			
Commerzbank	0,35	23,60	+0,73		1,48	11,03	24,15	12,76	27,96			
Continental	2,20	68,52		-2,11	3,21	51,02	72,22	11,07	13,70			
Daimler Truck	1,90	43,81		-2,75	4,34	29,61	47,64	10,21	34,69			
Deutsche Bank NA	0,45	22,10		-1,65	2,04	12,27	23,03	14,73	43,05			
Deutsche Börse NA	3,80	257,30	+0,55		1,48	175,90	259,50	24,81	48,45			
Deutsche Post NA	1,85	43,05		-2,76	4,30	33,03	44,27	15,11	51,66			
Deutsche Telekom NA	0,77	34,07	+3,09		2,26	20,73	35,91	18,62	169,9			
E.ON NA	0,53	12,88	+2,75		4,11	10,44	13,82	11,71	34,02			
Fresenius		40,23		-1,03		24,32	40,90	21,29	18,42			
Fresenius M. C. St.	1,19	44,02	+0,05		2,70	32,51	48,31	18,73	12,92			
Hannover Rück NA	7,20	266,50	+0,04		2,70	208,90	269,60	13,77	32,14			
Heidelberg Materials	3,00	166,85		-1,48	1,80	85,60	177,05	14,96	30,38			
Henkel VZ	1,85	87,26	+1,02		2,12	70,02	87,62	16,34	15,55			
Infinion NA	0,35	36,03		-2,20	0,97	27,80	39,43	18,96	47,05			
Mercedes-Benz	5,30	60,70		-2,57	8,73	50,75	77,45	5,21	58,45			
Merck	2,20	135,50		-4,10	1,62	132,80	177,00	15,21	17,51			
MTU Aero Engines	2,00	329,00		-5,68	0,10	208,70	356,00	25,37	17,71			
Münch. Rück vNA	15,00	561,20	+0,04		2,67	401,70	568,20	12,12	75,07			
Porsche AG VZ	2,31	55,12	+0,58		4,19	53,60	96,56	12,25	25,11			
Porsche VZ	2,56	38,94		-0,56	6,57	33,40	52,32	2,54	5,96			
Qiagen NV		36,51		-1,46		35,25	46,03	16,98	8,43			
Rheinmetall	5,70	1115,00		-7,01	0,51	402,00	1219	51,26	48,57			
RWE ST	1,00	31,12	+0,39		3,21	27,76	36,35	11,32	23,15			
SAP	2,20	254,35		-2,68	0,86	163,82	283,50	57,03	312,5			
Sartorius VZ	0,74	229,00		-4,78	0,32	199,50	383,70	55,58	8,57			
Siemens Energy		55,66		-4,82		13,86	64,56		44,49			
Siemens Health	0,95	52,38		-0,61	1,81	47,31	58,48	23,70	59,08			
Siemens NA	5,20	234,30		-3,58	2,22	150,68	244,85	22,42	187,4			
Symrise Inh.	1,10	95,78	+0,15		1,15	93,42	125,00	29,47	13,39			
Volkswagen VZ	9,06	108,15		-1,41	8,38	78,86	128,60	3,91	22,30			
Vonovia NA	0,90	25,74	+0,00		3,50	23,74	33,93	12,87	21,18			
Zalando		32,85		-0,76		18,43	40,08	39,11	8,67			

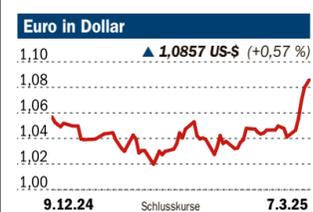
GEWINNER	aus DAX, MDAX und TecDAX vom 07.03. zum Vortag	VERLIERER	
Deutsche Telekom NA	34,07 +3,09	Hensoldt	63,40 -13,15
E.ON NA	12,88 +2,75	Siltronic NA	45,30 -9,76
Delivery Hero	28,84 +1,48	Hochtief	163,70 -7,20
Henkel VZ	87,26 +1,02	Rheinmetall	1115,00 -7,01
Commerzbank	23,60 +0,73	thyssenkrupp	9,10 -6,91

Wachstum durch Sondervermögen

Die neue sicherheitspolitische Realität, die über den Atlantik nach Europa hereinbricht, sorgt für Bewegung in Berlin. Bei ihren Sondierungsgesprächen für eine eventuelle Große Koalition haben sich CDU/CSU und SPD auf eine Lockerung der Schuldenbremse und ein Sondervermögen über 500 Milliarden Euro geeinigt, das in den kommenden Jahren in Infrastruktur und Verteidigung fließen soll. Die Chancen stehen gut, dass der alte Bundestag das Paket noch genehmigt. Doch was heißt das perspektivisch für Deutschland und Europa? Europa wird nicht umhin kommen, sich mit Blick auf seine Sicherheit auf eigene, stabilere Beine zu stellen. Das erfordert massive Investitionen. Das geschnürte Paket über weitere 800 Milliarden Euro unterstreicht, dass parallel auf europäischer Ebene für Investitio-

nen in Verteidigung einiges getan wird. Das Geld, das nun in die Modernisierung der oft in die Jahre gekommenen Infrastruktur und in die Jahre gekommenen Infrastruktur und in die Jahre gekommenen Infrastruktur und in die Jahre gekommenen Infrastruktur fließen soll, kann mittelfristig einen Wachstumsschub für die problembeladenen Volkswirtschaften Europas – und vor allem für Deutschland – mit sich bringen. Die Kapitalmärkte haben das in ihren jüngsten Bewegungen bereits verarbeitet. Europäische Aktien entwickelten sich seit Jahresbeginn deutlich besser als ihre US-Pendants. Werden die milliardenschweren Fiskalpakete tatsächlich umgesetzt, dürfte dieser Trend noch eine Weile anhalten, auch wenn auf Dauer kein Anleger an den USA als wichtigstem Kapitalmarkt der Welt vorbeikommt.

Tobias Schmidt, Leiter Multi Asset Union Investment



WÄHRUNGEN	07.03. (1 € =)	EZB-Referenzkurse
Dänemark	DKK	7,4589
England	GBP	0,8409
Japan	JPY	160,3500
Polen	PLN	4,1788
Schweden	SEK	10,9715
Schweiz	CHF	0,9557
Tschechien	CZK	25,0160
Ungarn	HUF	399,2800
USA	USD	1,0857

METALLE UND MÜNZEN	07.03. (in €)	Ankauf	Verkauf
Krugerrand (1 oz)		2599,5	2760,0
Maple Leaf (1/2 oz)		1299,5	1455,5
Maple Leaf (1/4 oz)		649,5	746,8
Gold (1 kg)		84305,0	87701,0
Silber (1 kg)		888,0	1260,1
Platin (100 g)		2688,0	3899,6

Dow Jones 30 und weitere Titel	Schlusskurse	Div.	07.03.	Kurs	Veränderung Vorwoche	in %	Div.-Rendite	Tief	12 Monate	Hoch	KGW	Markt. 2023	Mrd. €
3M (DJ30)	3,36	135,06		-8,98	2,30	70,51	149,38	-	73,32				
Abbott Lab	2,24	125,50		-3,46	1,67	91,68	133,78	41,51	217,7				
AbbVie Inc	6,20	193,16		-2,29	2,96	141,80	203,05	76,77	341,0				
Adobe	0,03	411,70		-1,88	0,00	392,25	537,40	37,63	179,3				
Amazon.com (DJ30)		183,24		-9,51	-	138,00	233,70	67,39	1941,9				
American Express (DJ30)	2,80	245,40		-14,41	0,06	200,00	313,75	23,71	172,4				
Amgen (DJ30)	9,13	298,00	+1,02		2,86	244,00	319,00	25,74	160,1				
Apple Inc. (DJ30)	0,98	221,00		-11,08	0,41	154,12	248,70	38,93	3319,9				
Bank of America	1,00	37,95		-4,74	0,24	31,02	47,05	13,28	288,6				
Boeing (DJ30)	8,22	142,30		-15,57	5,16	130,00	184,98	-	106,7				
Booking Hold.	35,85	4327,00		-8,21	0,76	2893	5038	39,56	142,0				
Caterpillar (DJ30)	5,42	322,00		-1,68	1,56	278,00	392,00	17,26	153,9				
Chesron Corp. (DJ30)	6,52	143,34		-4,80	4,21	123,32	160,04	13,63	252,4				
Cisco Systems (DJ30)	1,59	57,71		-5,67	2,53	40,80	64,34	20,33	229,6				
Coca-Cola (DJ30)	1,94	66,10		-2,91	2,72	54,00	69,00	28,92	284,3				
Costco	4,36	869,50		-12,48	0,47	649,00	1033	66,53	386,0				
Disney Co. (DJ30)	0,95	96,70		-11,69	0,92	77,00	114,46	81,33	174,8				
Eli Lilly	5,20	804,00		-7,92	0,60	667,50	888,80	150	762,3				
Exxon Mobil	3,84	101,26		-3,84	3,52	96,32	117,76	12,36	439,4				
GE Aerospace	1,12	174,50		-9,82	0,60	118,43	203,00	22,43	187,3				
Goldman Sachs (DJ30)	11,50	519,00		-12,05	2,05	351,50	643,20	24,43	161,9				
Home Depot (DJ30)	9,00	341,75		-9,52	2,43	296,00	411,40	22,15	339,5				
Honeywell (DJ30)	4,37	193,96		-4,57	2,08	176,66	229,60	24,67	126,1				
IBM (DJ30)	6,67	239,60	+0,04		2,59	150,48	255,10	31,59	222,2				
Johnson & Johnson (DJ30)	4,91	154,46		-1,87	2,94	132,74	161,60	12,07	371,9				
JPMorgan Chase (DJ30)	4,80	223,00		-11,33	2,00	168,18	268,90	14,89	623,5				
Linde PLC	5,56	431,80		-3,83	1,19	373,20	449,80	36,89	204,2				
Lowes	4,55	222,25		-5,63	1,92	195,84	263,00	23,64	125,5				
McDonald's (DJ30)	6,78	293,55	+0,07		2,14	225,70	300,25	27,39	209,7				
Merck & Co. (DJ30)	3,12	86,40		-1,14	3,34	78,30	125,00	670	218,2				
Meta Platforms	2,03	573,50		-9,86	0,33	386,00	707,60	40,96	1255,9				
Microsoft (DJ30)	0,75	363,20		-4,18	1,19	338,00	435,00	40,54	2700,0				